



Landwirtschaft 4.0: Workshop «Smart Farming im Futterbau» vom 29. November

Gestalten Sie mit uns die Zukunft im Futterbau!

Die Herausforderung der Landwirtschaft in der Zukunft ist es, eine wachsende Weltbevölkerung zu ernähren. Dabei stellen die digitalen Hilfsmittel eine Möglichkeit dar, um die Produktion zu sichern und den Ressourceneinsatz nachhaltiger und effizienter zu machen. Der Einsatz von Smart Farming bietet aber nicht nur Chancen, sondern beinhaltet auch Risiken.

Satellitenavigation, Einsatz von Drohnen, Online-Warndienste für den Einsatz von Pflanzenschutz oder auch der Einsatz von Melkrobotern sind technologische Innovationen, die zu einer präziseren Entscheidungsgrundlage beitragen können und damit auch zu einer wirtschaftlicheren Produktion. Dies führt in vielen Fällen zu Investitionen, was mit Risiken verbunden ist.

Nützliche digitale Hilfsmittel

Bei Smart Farming im Futterbau bleiben die Grundsätze der Bewirtschaftung von Wiesen und Weiden sowie in der Futterkonservierung gleich und gelten deshalb auch in Zukunft, damit qualitativ bestes Raufutter für die Nutztierernährung produziert werden kann. In der Nutzung sollten mehrere Ziele gesteckt werden: Einmal das zeitnahe Erfassen von Gehaltswerten mit einem Nah-Infrarot-Spektroskopie

(NIRS)-Gerät auf dem Häcksler bei der Futterernte. Zusätzlich sind auch die Erträge mittels Durchflusszähler aufzuzeichnen, denn nur so kann auch die Düngung ertragsabhängig durchgeführt werden. Die Düngung soll aber auch je nach Bodenart, botanischer Zusammensetzung und aktuellem Wachstumsstand erfolgen, um damit die optimale Menge an Nährstoffen am richtigen Ort auszubringen. In der Pflege der Wiesenbestände können durchaus Roboter die mechanische und chemische Unkrautbekämpfung (Einzelstockbehandlung) vornehmen. Dabei wird gleichzeitig eine Übersaat vorgenommen, um Lücken im Bestand zu schlies-

sen. Mit den bereits auf der Wiese bestimmten Gehaltswerten kann aber auch in der Fütterung gezielt auf das Leistungspotenzial der Tiere eingegangen werden.

Mit unserem Workshop «Smart Farming im Futterbau» wollen wir am 29. November den Puls der Praxis spüren. An diesem Nachmittag bieten wir die Gelegenheit, den Gedankenaustausch unter den Praktikern zu pflegen und für uns in der Ausbildung und Forschung den zukünftigen Weg zu bestimmen. Gestalten Sie mit uns die Zukunft in der Landwirtschaft, insbesondere im Futterbau.

✉ Werner Hengartner, Strickhof



Solarbetriebene Jät-Roboter, wie im Bild zu sehen, sind nicht nur an Demos zu bestaunen, sondern bereits in der Praxis im Einsatz. Bild: Strickhof